

Einladung zum Vortrag

Dr. Oliver Nachtwey

Ein neuer Typ von sozialer Bewegung? Zur soziologischen Anatomie von Occupy

Montag, 11. März 2013, 19 Uhr c. t.

Institut für Sozialforschung
Senckenberganlage 26, 60325 Frankfurt am Main
Raum I

Wer sind die 99 Prozent? Im Vortrag wird die These vertreten, dass es sich bei der Occupy-Bewegung um eine neue systemische Bewegung handelt, die Elemente der neuen sozialen Bewegungen mit der Sozialkritik der Arbeiterbewegung synthetisiert. Die These wird auf der Basis einer empirischen Untersuchung von mehr als tausend Teilnehmern und Teilnehmerinnen und Sympathisanten der Occupy-Bewegung in Deutschland entwickelt.

Oliver Nachtwey, geb. 1975; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg; Promotion zum Dr. disc. pol. 2008 an der Universität Göttingen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Jena 2008–2010; 2010 Vertretung einer Professur für Politikwissenschaft an der Universität Göttingen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier seit 2010; seit 2012 Gastwissenschaftler am Institut für Sozialforschung; Forschungsschwerpunkte: Politische Soziologie, Arbeits- und Industriesoziologie, Soziale Bewegungen

Veröffentlichungen: Postdemokratie und Industrielle Beziehungen. Erosionsprozesse der betrieblichen Mitbestimmung und der Geltung von Tarifverträgen, in: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 2013, Jg. 26, Heft 1, 61–74. Großbritannien: Riot oder Revolte, in: Blätter für deutsche und internationale Politik 9/2011, 13–16. Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus revisited, in: Karina Becker et al. (Hg.): Grenzverschiebungen des Kapitalismus, Campus 2010, Frankfurt am Main und New York, 359–379.